

Die Riesen im Inneren bekämpfen – Teil 12

Befreiung aus der Einsamkeit – Teil 2

Die Erfahrung der Einsamkeit

Man kann ein Problem, das so weitreichend ist wie die Einsamkeit, nicht diskutieren, ohne einige der Erscheinungsbilder aufzuzeigen, wie sie sich manifestiert. Für jeden von uns schmeckt die Einsamkeit auf andere Art und Weise bitter.

Der einsame Single

Ich lebe in San Diego/Kalifornien, wo in Amerika die meisten erwachsenen Singles leben. Ich komme mit vielen in meiner Gemeinde zusammen, und ich stelle mir vor, wie sie nach dem Gottesdienst in ihr leeres Heim zurückkehren, nur für sich allein kochen, sich abends Fernsehsendungen anschauen und niemanden haben, mit dem sie darüber reden können. Schau einmal, wie Ann Kiemel ihre Gefühle in einer einsamen Silvesternacht zum Ausdruck gebracht hat, als sie noch ein Single war. Sie schrieb:

„Gott, es ist Silvester, und ich habe ein heißes Bad genommen und bin verschwenderisch mit Puder, Lotion und Parfum umgegangen. Dann habe ich mir mein neues, langes, elegantes Nachthemd angezogen, weil ich hoffte, dass dadurch die unerträgliche Qual, allein zu sein, aufhören würde. Ich feierte den Moment, in welchem jeder so gerne mit einem Anderen zusammen ist, um das neue Jahr zu begrüßen.

Aber es hat nicht viel geholfen. Ich versuchte zu schlafen in der Hoffnung, dass die endlosen Stunden vergehen. Doch da ich am Nachmittag und zwei Stunden am Abend schon geruht hatte, konnte ich nicht einschlafen. So taumelte ich von einem Zimmer ins andere und wollte nur noch weinen.

Oh Gott, die Wände sind so still ... Es gibt hier niemanden, der lacht oder sich mit mir unterhält. Ich wünsche mir so sehr, im Schoß eines Freundes zu liegen, meinen Kopf darin zu vergraben und meinen Tränen freien Lauf zu lassen.“

Vielleicht sagt jemand jetzt: „Ach, hör doch auf mit dieser Selbstmitleids-Orgie. Ist das ein Grund, in Selbstmitleid zu verfallen?“

Aber es gibt sicher mehr, die sagen: „Ich kenne solche Gefühle. Es gab Zeiten, da hätte ich auch so etwas in einer Silvesternacht ohne Feuerwerk oder an einem Heiligen Abend schreiben können oder über die langen Monate, die zwischen dem Winter und dem Sommer lagen.“

Die einsamen Verheirateten

Für viele Singles war es ein Schock zu erfahren, dass eine Ehe kein todsicheres Allheilmittel gegen Einsamkeit ist. Zu den einsamsten Menschen auf der Welt gehören Verheiratete, obwohl Gott selbst diese wunderbare Einrichtung des Ehebundes geschaffen hat. ER führt Männer und Frauen zusammen, damit sie eine vollkommene Einheit bilden und eine innige Vertrautheit erfahren, nämlich dass zwei Seelen ein Fleisch werden können. Doch wir haben dieses Geschenk in den Dreck gezogen.

Als ich einmal über dieses Thema gepredigt hatte, schrieb mir eine Frau, dass ich da bei ihr einen sehr wunden Punkt berührt hatte:

„Es ist tragisch, aber wahr. Ich habe niemals geglaubt, dass es so etwas wie Einsamkeit in der Ehe gibt; doch die Wahrheit ist, ich bin tatsächlich einsam. Mein Mann und ich, wir sind beide Christen. Er ist ein großartiger Ehemann, der schwer arbeiten muss. Aber er sorgt gut für mich. Doch durch seine Arbeit ist er oft nicht da, um meine emotionalen Bedürfnisse zu stillen. Wir sind wie zwei Boote, die sich in der Badewanne begegnen. Ich will mich nicht beklagen und versuche, einfach nicht an den Schmerz und an die Einsamkeit zu denken. Doch es ist nicht zu leugnen: Ich fühle mich einsam.“

Der einsame Überlebende

Es ist auch möglich, dass man eine vollkommen glückliche Ehe führt, dann aber seinen Partner verliert, von dem man stark abhängig war. Es ist sehr bitter, der Überlebende in einer Ehe zu sein, die mit dem Tod endete. Ich hatte mit Betroffenen zu tun, die mir gesagt haben, dass sie gar nicht die Leere in Worte fassen können, die man spürt, wenn man seinen Seelenverwandten verliert. Das Leben ist ausgerichtet auf:

- Geteilte Erfahrungen
- Geteilte Gefühle
- Geteilte Vorlieben, was die Restaurants, die Möbel oder die Musik angeht und tausend andere kleine Dinge, die zwei Menschen verbinden

Dein Ehepartner ist zu einem Teil von Dir geworden, und dann geht er plötzlich. Es gibt keine vollständige Heilung von solch einer Wunde.

Es gibt aber auch die Erfahrung der Scheidung, von denen es in unserer Zeit mehr gibt als jemals zuvor. Wenn Du noch nie durch dieses Schattental gegangen bist, dann kennst Du aber sicher Menschen, die das durchgemacht haben. Auch hier muss der einsame Überlebende ein neues Leben aus dem Chaos des Verlustes aufbauen. Bedingt durch das Scheidungsphänomen

tauchen dann auch Dinge auf, wie:

· haben	Das Gefühl, versagt zu
· · Leben keinen Sinn mehr macht	Selbstvorwürfe Das Gefühl, dass das
· · versagt zu haben	Unerledigte Projekte Das Gefühl, als Elternteil

Und da gibt es noch viele andere Nebenprodukte des Scheidungsphänomens. Für viele Geschiedene ist die Einsamkeit noch durch Bitterkeit gefärbt.

Der einsame Stadtbewohner

Jeden Tag werden es mehr. Die Lebenshilfe-Zentren sind überfüllt. Immer mehr graue Haare sprießen auf unseren Köpfen. Jeder von uns wird älter, das ist nichts Neues. Es gibt viele Menschen, die sich gleichzeitig um ihre Kinder und ihre alt gewordenen Eltern kümmern, und sie wissen, dass ältere Menschen genauso viel Aufmerksamkeit benötigen wie Kinder. Aber das ist oft eine Herausforderung, das alles zu bewältigen. Doch es gibt auch viele ältere Menschen, die darüber traurig sind, dass ihre Kinder keine Zeit für sie haben oder nicht so viel, wie sie es sich wünschen.

Sie wissen, was für ein schönes Geschenk es ist, gebraucht zu werden, haben aber auch erfahren müssen, wie es ist, wenn keiner sie mehr in Anspruch nimmt. Sie können sich noch sehr gut daran erinnern, was sie alles geschafft haben, wie viel Respekt man ihnen in der Familie entgegengebracht hat und wie das Haus immer voller Kinder und Freunde war. Doch dann haben sie ihre Ehepartner und Freunde zu Grabe tragen müssen. Irgendwann ist keiner mehr von ihnen mehr am Leben, und es erscheint ihnen so, als würde niemand sie mehr verstehen.

Die Goldenen Jahre waren nicht so golden, wie man erwartet hatte. Sie stellten sich nicht als sehr ruhmreich heraus. Die Bibel spricht jedoch vom grauen Haaren wie von einer Krone und dass man im Alter von der Gemeinschaft geehrt werden soll und nicht davon, dass man verachtet wird. Deshalb wundern sich viele alte Menschen, warum sie aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden.

Der einsame Leidende

In dem Buch „Loneliness Is Not For Ever“ (Einsamkeit ist nicht für immer) von

James Johnson findet sich ein Brief von einem Mann, der versucht, den Schmerz zu schildern, der zu seiner Realität geworden ist. Er schreibt:

„Es war, als die Lichter ausgingen und der ganze Raum plötzlich in Dunkelheit gehüllt war, als mir die schreckliche Erkenntnis kam. Der Betrieb im Krankenhaus ging draußen vor der Tür unvermindert weiter wie ein unkontrolliertes Fieber. Doch in meinem Zimmer blieb es still - so still, dass man glauben konnte, dass die Wände sich bewegen und dass der Raum kleiner wird. Ich hatte mich bis zu diesem Augenblick niemals einsam gefühlt. Aber jetzt wusste ich, was Einsamkeit bedeutet. Meine Familie war nach Hause gegangen zu ihren Lieben an einen sicheren Ort. Aber ich war allein zurückgeblieben, isoliert und sah mich dem gegenüber, was es heißt, in einem Krankenhaus einsam zu sein.“

Der einsame Gottesdiener

In dieser Welt gibt es nur wenige mutige Seelen, die dazu bereit sind, Gott alles zu opfern:

- Ihre Zeit
- Ihre Arbeitskraft
- Ihr Familienleben

Sie dienen dem HERRN - in aller Stille und oft vergessen - überall auf der Welt in den Missionsgebieten. Sie haben Familie und Freunde zurückgelassen und alles, was ihnen bisher vertraut war. Du und ich, wir gehen häufig unserem Leben nach, ohne einmal kurz innezuhalten, um für diese Menschen zu beten. Diese Männer und Frauen dienen Gott in einer ihnen fremden Kultur, haben mit der Sprache zu kämpfen und mit den Bräuchen des Landes – und mit der Einsamkeit.

Sie schreiben in ihren Briefen darüber, wie abgeschnitten sie sind. Natürlich sind sie eng mit ihrem höheren Zweck verbunden, und Gott wird sie mit Sicherheit für ihr Wirken reichlich belohnen. Aber im Hier und Jetzt kann solch ein Leben sehr einsam sein.

Der einsame Gottesdiener kann sogar von der Gemeindeleitung isoliert werden. Moses kannte dieses Problem auch, denn er klagte:

4.Mose Kapitel 11, Vers 14

„Ich allein vermag die Last (der Sorge) für dieses ganze Volk nicht zu tragen; sie ist für mich zu schwer!“

Die Verantwortung für Andere zu haben, drückt einen mächtig herunter. Wir nennen das die „Einsamkeit an der Spitze“. Das stimmt zwar, aber der

christliche Führer fühlt sich dabei meist nicht großartig. Er trägt eine schwere Last, weil er für Andere verantwortlich ist. Und wenn jene an der Spitze am Boden sind, gibt es ein anderes Paradoxon, das es zu bedenken gilt. Derjenige, der an der Spitze läuft, muss denen, die hinter ihm hergehen, den Rücken zukehren. Das ist auch eine Wahrheit, und deshalb isoliert Leiterschaft auch. Führer von großen Gemeinden und christlichen Organisationen können sehr einsame Menschen sein. Das bringt dieses Amt eben mit sich.

Nun haben wir einige Bilder von Einsamkeit aufgezeigt. Ich hoffe, dass wir darin übereinstimmen, dass es keine Sünde ist, sich einsam zu fühlen. Das ist ein Anzeichen für das Menschsein. Der Mensch wurde allerdings nach dem Bild Gottes erschaffen. Und Gott selbst liebt Gemeinschaft.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)